

Der Preis, der zu zahlen ist

Von Supernaturalist

Kapitel 6: Greed

Pride kämmte sich mit ihren Fingern durch ihre Haare um diesen etwas mehr Volumen zu verpassen. "Ja, Ja...keine der Sünden kann mit meiner eigenen konkurieren. Und eurer Aussehen schon lange nicht..." erklang Prides Stimme in dem Raum. "Und wisst ihr eigentlich, wie glücklich sein könnt, euch jetzt nicht zu streiten, wer der nächste ist? Ich hab mit nähmlich schon jemanden ausgesucht, meine Kindchen. So..." sie drehte sich im Kreis, bis sie ihr nächstes Opfer gefunden hatte. "Ach, da bist du, Schwester Habgier. Hab mir schon Sorgen gemacht, dass du einfach so durch meine Finger huschst..."

Raven rannte in ihrem Nichts hin und her, schon halb außer Atem. Nicht außer Nebel war um sie herum. Ihre Kräfte wollten, auch nach mehrmaligen Versuchen, nicht funktionieren. Sie wusste nicht wo oder wann sie war, ob sie noch lebte oder nicht, doch eins wusste sie: wenn sie diese Pride in die Hände bekommt, würde das ziemlich unschön enden...Ziemlich unschön für das das kleine Püppchen, dafür umso schöner für sie und ihre Freunde... Raven war eigentlich nicht so wirklich der Typ der Rache, aber wenn man so offen dannach fragt, wieso denn nicht? "Deine Gedanken zeigen weisen Wege zu Folter und Leid für mich auf? Das ist aber nicht sehr nett von dir, meine Liebe." Raven blieb abrupt stehen. "Du kannst Gedanken lesen?" fragte sie, ein Hauch von Ärger in ihrer Stimme. "Nö...du bist nur leicht zu durch schauen..." "Was genau willst du, Pride?" "Ein Kaffeekränzchen mit dir veranstalten. Kaffee? Tee?" "Mir egal..., solange ich deine Visage mit etwas brühent heißem verschönern kann..." "Trotzdem würde ich dann noch immer schöner aussehen als du, meine Liebe..." "Hör ich da etwa die Eitelkeit sprechen?" scherzte Raven, versteckt hinter Wut. "Hör ich da etwa die Eitelkeit sprechen..., bla, bla,bla..." öffte Prides Stimme die von Raven nach. "Na warte du kleines-"

Wie durch einen Zauberspruch wurde der Nebel dichter, alsob dieser die Halbdämonin zerquetschen wollte. Raven wusste nicht mehr wo vorne und hinten, geschweige denn oben und unten war. Es fühlte sich an, alsob die Luft aus ihrer Lunge gepresst wurde. Wie der Mantel der Nacht umschlang er sie und dann..., war er weg. "Ich kleines Was?" fragte Pride und verschränkte ihre Arme ein leichtes Lächeln spielte auf ihren Lippen. "DU KLEINES-" "Ich weis ja nicht...entweder das mit den violetten Einband, oder das mit dem schwarzen? Was meinen sie?" "Habgier..." flüsterte Raven, als sie die Szene, welche sich hinter abspielte sah. "Ach wissen sie was? Ich nehm einfach alle beide. Und die restlich für den Notfall dazu..."

"Wie ich sehe brauch ich dir deine Sünde nicht zu zeigen, meine Liebe. Habgier, Geiz, Habsucht... das-" "-unkontrollierte Streben nach irdischen Gütern..." flüsterte Raven weiter und drängte sich an Pride vorbei. Pride lachte leicht auf und zog ihre Schultern leicht zurück. "Besser hätte ich es nicht erklären können. Das Streben nach den irdischen Gütern mit List und Hartherzigkeit." Eine junge Frau, mit langen, violetten Haaren stand an einem Bücherstand, um sie herum standen bereits duzente Tüten mit Büchern, Kleidung, Schuhen und allerhand anderem Zeug, was man in einem guten Einkaufszentrum finden kann. "Ach wissen sie... Ich nehme noch sämtliche Bücher aus ihrer Poetik-Sammlung, dann noch Horror, Drama..." "S-Sie kaufen mich leer..." stotterte der ältere Verkäufer. Die Frau lehnte sich vorwärts und schaute dem Herren tief in seine Augen. "Und? Wissen sie denn nicht, wer ich bin? Schonmal etwas von Rachel Roth gehört?" "Sicher, Miss Roth..." schlotternd stand er der Frau gegenüber, die ihn mit seinen bloßen Blicken einschüchterte. "Nun?" fragte diese und hob eine Augenbraue. "Sehr wohl, Miss...Ich bringe ihnen dann meine besten Bü-" "Ich will nicht nur die ´besten´ Bücher haben! Ich WILL sie alle! Jedes einzelne Buch, dieser Kategorien. Alle werden sie mir gehören! Verstehen sie mich? ALLE!" schrie sie das letzte Wort laut genug, dass die Scheiben des Ladens zu klirren begannen.

"Deine kleinen Freunde werden schon bald auseinander gehen und lassen dich alleine mit nichts außer deinem Leben und den Sachen, die du am Körper trägst. Nicht mehr... Jahrelang schlägst du dich durch, mit allen Mitteln. Schließlich findest du auf der Straße, durch einen glücklichen Zufall findest du in einem Briefumschlag mit einer interessanten Geldsumme... Mit legalen Mitteln vermehrst du das Geld und gründest eine Marketingagentur. Deine Agentur wird weltberühmt, durch deinen Drang an noch mehr Geld zu bekommen, und alles andere, was du dir sehnlichst erwünschst... Gleichzeitig entdeckst du die Gier nach Macht und die Freude an List und Tücke um sie zu erhalten. Deine Freund vergisst du, nur um mit eine Beziehung mit dem Geld einzugehen." erklärte Pride und setzte sich auf den Tresen neben den ständig anwachsenden Bücherstapel.

"Sind sie sicher, dass sie alle diese Bücher lesen werden?" fragte der Verkäufer, nachdem er einen weiteren Stapel heran brachte und dannach ein Taschentuch aus der Tasche zog, um sich dann den Schweiß abzuwischen. "Wer sagt denn, dass ich sie alle lesen werde?" "Oh..., dann verschenken sie einige? Das städtische Krankenhaus und das Waisenheim würden sich sehr über eure Spende freuen." sagte der Mann, als er erneut einen Stapel vorbei brachte. Rachel lies ein zischendes Geräusch von sich. "Was interessiert mich solche nutzlosen Bälger? Mich gehen diese Plagen überhaupt nichts an. Nein...es geht nur darum sie in meinem Besitz zu haben. Das ist der einzige Zweck, den diese Minderwertigen Papierzusammenstellungen haben werden..." Der Verkäufer schaute sie verdutzt an. "Aber..., dann werden sie doch sicherlich diesen Einrichtungen eine Geldspende hinterlassen. Ich meine..., sie haben doch so viel Geld und etwas mehr oder weniger wird ihnen doch sicher nicht schaden... Sonst werden sie noch am Tag des Jüngsten Gerichtes mit Habgier vor den Richtern der Pforten vor ihnen stehen." Rachel griff blitzartig nach dem Verkäufer und hielt ihn am Kragen seines Pullovers fest. "WAS GEHT SIE DAS AN? Nur weil ich Geld habe, heißt das doch nicht, dass ich auch nur einen Penny für nichts ausgabe. Nein, Sir. Der Mensch ist ein Wesen, dass er liebt zu Besitzen. Er will jeden Gegenstand sein Eigen nennen. Und das Geld, wie auch diese Bücher wurden gemacht, damit ich sie besitze. Und mich interessiert es auch keinen Heller, was irgendwelche Richter aus irgendwelchen

Geschichten denken. Mich interessiert es bloß, was MEIN Geld von mir denk. Es zählt nur dass, was wir hier und jetzt besitzen und nicht etwa während unseres Dahinscheidens...Und dennoch werde ich mit mehr von dieser Erde gehen, als sie jemals besitzen werden! Denn alles dass, was sie hier sehen, wird mir nach einen kleinen Anruf besitzen..." keiferte Rachel und zog ihr Handy aus der Tasche. Der arme Verkäufer sah aus, als würde er Geister sehen und stammelte: "...a-aber Miss...Me-meine Familie! Ich muss ei-eine Frau und zwei kl-kleine Kinder-" "Ich habe es schonmal gesagt: WAS INTERESIEREN MICH IRGENDWELCHE WÄNSTER?"

"Nein, Nein, Nein..., das ist alles so falsch. Das kann nicht ich sein..." Raven ging entsetzt zurück, als sie ihr zukünftiges Ego sah. "Sieh es ein, Raven... das bist du." antwortet Pride und deutete auf Rachel, die ein intensives Telefonat führte, während der bestürzte Verkäufer daneben stand. "Jeder von uns ist begierig darauf einen Besitz zu haben, welcher ihn auch etwas bedeutet. Doch Rachel hier ist nur erpicht darauf etwas ihr Eigentum zu nennen, und nutzt jedes Mittel aus, es zu bekommen." Währenddessen war Raven zusammen gesackt, als sie sah, dass Rachel den Verkäufer, trotz seines Bettelns und Flehens, nach draussen beförderte. Dieser hatte nichtmal die Zeit, seine Sachen zu packen oder gar sein Gehalt aus der Kasse zu holen.

"Ist es nicht schön, dass du gelernt hast, deine Gefühle zu kontrollieren, sodass du eine Beziehung mit dem neuen Gott der modernen Welt eingehen konntest. Ist es nicht schön Geld so sehr zu lieben, wie du?" flüsterte Pride, welche sich neben Raven gehockt hatte, die blasser als sonst aussah. "Habgier ist doch eine schöne Sünde..., so komplett im Reichtum zu leben..." Pride lachte laut auf und erhob sich nun auf das nahende Finale vorzubereiten. Schließlich waren jetzt nur noch drei Titans übrig...